

Handschriften / Autographen

Lebens- und Reisebeschreibung von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 1711-1742; 1782

Juli 1742

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176076](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176076)

83, rüb brühen und wischen die Pfosten der Zöl-
len beschützen und beschützen möchte! um seiner
großen und herrlichen Namen willen!

Abends unterhalten der Capt. und Holländerinnen.
waleysen in Ostindien gewesen, die Gesellschaft
im Cabin mit einem Gespräch vom höchsten Götzen-
kämpfe, das heißt, insonderheit, wie richtig und brün-
stig die Führe Herr Götz Herrschaften. Als sie mit
der Theorie fertig waren, führte Ob: Herrn zu
Gemüthe: "wie viele Herrschaften wir als Christ-
en für den kleinen Führe größten. Gott selbst
" und sein heilig Wort und Sacramenta den Herrn=
" zu rufen, und in der Christenheit leben geboren, zu=
" zogen und unterrichtet werden, waren sehr
" nicht so richtig und brünstig in was dem Gott und
" der Herr zum Erlöser gesandt, im Geist und in
" der Menschheit zu Herrschaften und gesondert zu führen
" zu erregen würden die Führe dem großen Gefeß. La=
" ge gegen die Mäul Christen und Herrschaften der Gnade=
" der Auferstehung. Die geben nicht und würden nicht.

Der 25^{te} July, am 6^{ten} Donners nach Trin: hielt er
Vormittags mit der Valsbürgen Gottes: Kämp über Evang.
Matth: 5^{te}. Die Gäste lüften mainaten, daß wir nun 500
französische Mäile zurück gelagt und noch 700 Meilen und
Läcken. Lat: war 35 gr: 48 min: der Wind noch gut.
Nachmittags hat der Capt. Ob: er möchte abmal Englisch
predigen. Nach dem die Donnerstags Vorüber, kam die

84, ganzen Tisf = Gefallfett zu samrn. In Juriste las
in Common Prayers und Ab: nam In 27 Herb
aus Ezech. Cap: 18 zu der Betrachtung Hor: Wenn sie In
Gottlose Karat von seiner Gottlosigkeit. In Anwäl-
te diesen Tadel, weil er in In Common Prayers Hor-
an: hat, so oft fingsagt und wenig oder nichts dar-
bei gedacht und überlegt wird. In teilte den Tadel in 5
Teile und erläuterte 1, was In Gottlose betriebe 2, die
Gottlosigkeit 3, die Abkehrung von In Gottlosigkeit.
4, die Zücker zu Christo und die daraus folgende Bitterkeit.
5, das Herschalten In Tadeln. In Konte nur 3 Teile ab-
zählen, so war In Zeit umflossen. In Zücker pfie-
nan: für andächtig und aufmerksam. Wenn man lebt bei
und unter Ihm laibet und In Herschalten nach dem
Gottab = Vamp daran hat, so müßte man In Mühsal-
fallen. Erst liest von Art nicht, sagt man im Tadelwort:
„ ein Egyptischer Prinz sollte eine Anzahl Äster so weit
„ gebracht, daß sie in die Äster prallt tragen mit der
„ seinen Tadel setzen, man: fließ = Horuma Minn: ~~maffen~~
„ und orientalische Complimente maßen Konten. Eine
„ andere Horuma anerkennende Person, maßen eine Probe,
„ warf ihm Land voll Nüß auf den Boden. So bald
„ verliert In Äster Ihn Ditz, vergaß Ihn Kost:
„ deren Dismut und ge: zückerne Ausführung, spürungen
„ auf den Boden und spalten Ihn gar: önliche Rollen.
Aus ganzen Menschen Kinder, In In: förm In: =

85. Im-Mittel zum Mindergebürt und Ernüierung
angeboten waren, jedoch keine Verantwortung
wenn sie dieselben nicht annehmen und in ihren
Hausarbeiten bleiben und gar von sich fern bleiben.
Am Abend war so himmelstille auf dem Wasser und
der Mond ging zu. Nach und nach wandte
sich der Tag. Im Cabin wurden Lich-
ter aufgestellt und ein Tisch gedeckt. Vier von den
Passagieren saßen einen Tisch vor. Der Kapitän
der Männer mit Matrosen und einen Frauen-
person und wollte sich copulieren lassen. Und von ihnen
den Hergoßen allen Aßen von Acker und fingen im
groß Gefrier und Gälte an. Ab: süßte im Götter
Lärmstarkkeit, Gedult und Hargen. Und auf und
sagte, sie sollten sich nicht irren. Gott leide sich nicht so. Und
die sollten vor sich Wort gefort und haben nun sollten
sündigen Missethater. Es würde ihnen nicht wohl bekommen
man die Lirngesirne äußere und würde still.
Montag d. 26 July. Der gute Wind fiel nach. Lat: war
34 gr: 58 Min: Ab: sonder sich in einigen Müttern von
dem Capt: und Passagieren ab, und begügte damit sein Mit-
Hergnügen gegen ihre Ackerung. Der Fürst fragte nach
der Ursache? Antwort: er könnte mit solchen Leuten keine
Gemeinschaft haben, die wider Gott und sein heilig Wort
so unvorsämb handeln. Er möchte so den übrigen nun
nicht mehr helfen. Die psämben sich am selbigen Tage und

86, giengen auß dem Mo für ihn sahn; aber was
sich und nützt das? wann man sich nicht von
der allersüeligsten Allggenwart Gottes pflegt und
sich dünkelt und anmaßt und die Christo Vergabung
sucht. Die Zeit walden er außer der Lectione cursoria
sah, wandte er auf ein Unterrichts der Salzburger.
Die Frau lag krank an einer Inflammation, walden
für das Colicium für zu nennen pflegen. Mo.
gab ihr von der Hallischen Arznei, walden ihr nützlich
und für andere Zusallen war. Die Arznei
windet die solchen Leuten die wenig oder gar keine
Erkältung haben, äußerst nützlich, wie sich an dem Passagi-
um und Dispositio-Leuten nach und nach erwiesen. J. B.
Der Capl: nannte ihn Mo. vom Anfang für Doctor,
walden Titel für in England der Clergy von dem Epis-
copal Ringe zu geben pflegen, wie die Zinnen Predi-
gan in Sachsen gemeinlich für Magister genannt werden.
Ihn. Ihn Mo. gab ihm zu dem der Doctor Titel inso-
fern, weil er in England der engl. Prediger Zabil
empfangen und eine prächtige Rose auf dem Züßel hat;
denn die meisten Leuten auf dem Dispositio Kunstwunder so
im weiten Umfang und mainaten, er müßte auch
ein Doctor Medicinæ seyn. Zu mehr, so kein einziger
auf dem Dispositio, außer Mo, mit der Arznei verfahren war.
Der gewöhnlich für die Leute für Arznei, und weil
für ihn auß Liebe verliessen, so gab er für um eben dem

87. Kraut und gewannen damit so viel oder wenig, daß
die Portiraten seine Symmanungen bester anzuhilfen
man pfianzen. J. F. Mir sahen nur einen unentbehr-
lichen Disfick - Zimmermann. Ich fial dem Max Böck in
Maxen auf die Brüst, würde sich doch für auf gezogen,
sich häufig Blut als in zu fassen. Ab: gab ihm eine
Dose Hon von Esent: dolci und ein pulv: vital: Am fol-
genden Morgen stünd er gesund wieder auf und ging
an seine Arbeit.

Freitag d 27 July noch guter Wind. Demm immer
näher nach Süden, wo sich die Sonnenfeln Maxen
und wo zu noch eine andere Disfick in Brück,
namlich, ob unter unter im Disfick eine große Anzahl
Kaltin Harboren gewachsen, welche sich von Proviant,
Biscuit, gepöckelt und Maxen. Solche mochte so nun
bei der ersten Mitternacht dem süßen Maxen fassen
und dem häufigen fassen in die Disfick Cellen und plieg-
ten besonders die fassen in die Disfick in der Nacht fassen,
um den Disfick von Mitternacht - Körper zu fassen.
Mir sahen eine Kugel, aber sie spielten nun mit den
Kugeln. Fassen unsern nächsten Matrosen waren die
Kugel am fassen fassen und best um fassen. Ab: gab
ihm Abends ein Digestiv und am folgenden Morgen Pill:
purg: und würde sich wieder gesund. Übrigens Übung
mit der Füllbüchse Familien.

Montag d 28 July: Knight unser müßwilliger Lieutenant

88, einen Anfall vom Fieber haben und doch im An-
nui: Ab. fiel ihm seinen Löffeln und fündeltem Wan-
del von und riß ihm, daß er sich büßfertig zu Christo,
Lampfrien und oftern Bonn mit seinen moralisftruchend
Zeit werden sollte. Fr Hanspaul Kialb: empfing An-
gani und ward bald wieder gesund: Luth: als in
Anwand gnapp der Dalzbürger das fläufigim N.
Testament und frug im Folückwung, wann er was
entraf, das er nicht versünd. Latil: 34 gr: 8 min:
Die Dalzbürgerin sagte mit Wessmüß, daß sie an-
fange ihr Hand und Wiederborn zu nehmen und
Zünger und dörft nach Jesu Christo empfände. Dieser
Küchlechte ihren Ab: Das Exempel von der Samaritan
Joh: 4. Ein Zünger Kaufmann sonderst auf von dem
übrigen Passagieren in Abwasch und ihm Garis-
fens-Rührung zu haben, das auf die übrigen bei Gala-
grasit, daß sie sich nicht mehr so Wessündigen mößten,
fiel auf ganz bei dem Prediger und Dalzbürgern auf.
Donnerstag d 29 July änderte sich der gute Wind
und ward contrair. Der Capst: sagte, daß uns bald
Wasser zum Winden mangeln, ^{vielleicht} wenn ein contrairer
Wind anfiel. Er ordnete es wegen, daß einm faden
täglisch seine Portion zu großem Würde. Die Dalzbür-
ger sahen Vorteil dabei, weil zu Hon bei der Abücklung
ein Englisches Horn zu greffirind und Hongrüßne garst.

89, bei Mangel kannst man die Gaben Gottes noch recht
erschmecken, die man zu Hon nicht gewohnt. Bei der Auf-
sicht über die Ernte und die blühende Frucht, mochten sie
Ab. und Völz. in Dyrup zu nütz. Joh. 4. Cap. 7.
Jesa: 55.

Freitag d. 30 July: conträre Wind und alle mal
Calm oder Wind still. Latitudo 33 gr: 34 Min:
Die Hitze sehr groß in Calm: Wir sahen Vögel fliegen
aus den Hon großen und kleinen Bäumen, konnten
aber nicht fangen, außer alle fliegende, welche
auch sehr kamen, wenn sie Hon größten Erfolg
würden. Ein Vögel fliegte früh wegen der Hitze
zu dem Dyrup aus dem N. T. und beobachteten
sich untereinander.

Donnerstag d. 31 July: noch weniger Wind und
viel Calm, welche sehr angenehm ist in der Sonnen-
hitze. In dieser Wärfloren Woche sahen Ab. un-
ter Umgang mit den Jung Papagayen und Lila-
fisch meistens peritakim und die in den Vögel fliegen aus.
Abend sahen wir sehr zu Hohn im Calm und alle die
Hon tauchen in die Bäume hinein, so frugten, was das
vol die Ursache wäre, warum sie immer Hon von
gänglichen und nie von wenig blühenden Bäumen
frühen? Zu mal am letzten Tage, wenn eine ganze
Wache Wärfloren. Die Hühner alle still und sahen in
Freude an. In früh wachte, ob nicht die Hitze in Hon-

99, nemste Teil des Menschen sey? welche nach ihm:
sein künftigen Leben in die Ewigkeit muß? Ein an-
worteten ja. Darauf erwiderte er: Ein Mensch
wäre Lust zu werden, nemlich weil er das
natürliche Mangel dem höchsten Verstande und im
Willen teilhaftig von dem Leben aus Gott: sie gin-
gen wie Tische in der Erde, und dann in die gü-
ten Tugenden und ihren Früchten. Denn nach ihm, der
sie so sehr liebte und nicht Lust an ihrem Ver-
derben hatte, sondern wollte, daß sie in Gnade
nach seiner Ordnung anwachsen und Leben und Hölle
genießen sollten, wo zu ihnen der Weg dem Ver-
gengen und Vergessen gezeigt worden. Die Tugenden es auch
ganzlich angeordnet und gesichert als ob sie in Gnade
Rücken geben und umkehren und in Gnade bündeln
Gott durch Jesus Christum und seinen heil. Geist
Leben und Verstand wollten; aber sie liebten das Leben
allerwichtigste und nötigste Tugenden. Von ein-
und anderen großen Tugenden abzusehen, wäre ein
Tage lange nach ihm; sondern das ist das Wichtigste
muß von Grund aus gespielt und der ganzen Mensch
durch die Kraft von oben wieder geboren und

91, zum Verlorren Bild Gottes anzuwenden,
wo zu das Verdienst des Weltzulebendes in Hoff-
en güte und sein Vorbild im Leben und Men-
schel das rechte Original zum Copiren sein mag.
Man jünger werden, so die Förmlichkeit aufmerken-
sam zu; aber verurtheilen sollst du, so das Ver-
dienen fassen will! Ich fange an zu schreiben, so
Zuversicht, und die Vorurtheile und Fälschungen mög-
liche Zündnisse. Hilf mir mein Gott, hilf das noch
ein, von Förmlichkeit mich Verlangen so Ab. fahre in An-
fänger der Hoffen geistig. Ich will in der Folge auf
dem Verstand nicht mehr verweilen, weil sie so nicht auf
müßwillen hören, so fange ich aber die Verurtheile im
Garnen dar, so daß sie so nicht angebanden,
und nicht bedacht, wie lange sie sein sollen und Zulebend
Ihm selbst als einem Verlorren Sohn nachzusehen,
Ihn mit großer Geduld, Langmuth und Barmherzigkeit
getragen und noch trüge! Ihn dem Verdienst und
Mühseligkeit.

21 August. am 7ten Vortage nach Trin: fiele Kommit-
tag mit dem Bildb. Gottes-Vernunft und Wohlwollen Ihn
auf Verlangen die Lehre vom Zil. Abendmahl.

Nachdem ich Soll einnehmen zum Pred: und
früher, wie Ihn die Vorlesung der Common Prayers am
Vorigen Vortage geschehen? Antwort: so waren die